



AFRIKA/SÜDSUDAN - Präsident Kiir bestätigt vereitelten Putschversuch

Juba (Fidesdienst) – Der Südsudanesische Präsident Salva Kiir gab am heutigen 16. Dezember bekannt, man habe einen Putschversuch von Teilen der Streitkräfte vereiteln können, nachdem es in der Nacht vom 15. auf den 16. Dezember zu Ausschreitungen in der Hauptstadt Juba gekommen war. Zu den Gefechten kam es gegen 22.00 Ortszeit in einer Militärkaserne. Der Präsident bekräftigte in diesem Zusammenhang, dass die Putschisten auf der Flucht von staatstreuen Soldaten verfolgt werden.

Wie aus ersten Informationen hervorgeht, sollen an den Ausschreitungen zwei gegnerische Abteilungen der Präsidentengarde beteiligt gewesen sein. Die Tageszeitung Sudan Tribune berichtet, dass es zu dem Schusswechsel gekommen sein soll, während eine vorwiegend aus Nuer bestehende Abteilung auf angebliche verdächtige Handlungen einer anderen vorwiegend aus Dinka bestehenden Abteilung aufmerksam geworden sein sollen.

Die politischen Spannungen im Südsudan hatten sich zugespritzt, nachdem der Präsident Salva Kiir (aus dem Stamm der Dinka) im Juli dieses Jahres den stellvertretenden Präsidenten Riek Machar (aus dem Stamm der Nuer entlassen hatte). Letzterer hatte seine Kandidatur bei den Präsidentschaftswahlen 2015 angekündigt. (L.M.)
(Fidesdienst 16/12/2013)